

Index Kapitel 0 - Installation

INDEX KAPITEL 0 - INSTALLATION	1
0 Die Installation der Thiem-systems Angebots- und Abrechnungssoftware	2
0.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen	2
0.1.1 Die Installation auf einem Netzlaufwerk	2
0.1.2 Die Installation des Programmes	3
0.1.2.1 Die Installation der THIEM-SYSTEMS ASBau auf einem Netzwerkarbeitsplatz	7
0.1.2.2 Aufbau der THIEM-SYSTEMS ASBau	7
0.1.2.3 Eintragen der erworbenen Programmodule	8
0.1.2.4 Hinweise zu Windows und der Hardware	9

0 Die Installation der Thiem-systems Angebots- und Abrechnungssoftware

0.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen

Die THIEM-SYSTEMS Angebots- und Abrechnungssoftware (ASBau) wird auf einer CD-ROM ausgeliefert, daher benötigen Sie ein CD-ROM-Laufwerk, um das Programm auf Ihrem Rechner installieren zu können. Weitere Systemvoraussetzungen sind dabei echte Win32-Betriebssysteme wie WIN-NT 4.0 (mit mindestens Service-Pack 6a) Windows 2000 oder Windows XP und höher oder Windows 9x und Windows ME. Auf einem Rechner mit Windows 3.x oder niedriger wird die THIEM-SYSTEMS Angebots- und Abrechnungssoftware aufgrund der 32-Bit Architektur des Programmes nicht laufen. Da Win32-Programme einen sehr hohen Anspruch an die vorhandene Hardware (Computerbestandteile) stellen, benötigen Sie mindestens 64 MB (empfohlen 256MB) Arbeitsspeicher. Aber hier gilt die Faustregel: „je mehr Hauptspeicher Sie haben, um so mehr macht das Arbeiten Spaß“. Ein Rechner, der nur die minimale Anforderung an die Menge des Arbeitsspeichers erfüllt, hat mehr damit zu tun seinen Speicherinhalt auf der Festplatte auszulagern, als sich um Ihre Eingaben zu kümmern. Gerade bei Datenbanksystemen ist es vernünftig einen möglichst großen Hauptspeicher (256MB) und einen schnellen Prozessor (mind. Pentium 200) einzusetzen.

Der Monitor muss in der Lage sein, mindestens 800 x 600 Bildpunkte pro Zoll mit 256 Farben und kleiner Schriftart darstellen zu können. Werden die Anforderungen an Monitor und Grafikkarte überboten, ist das Arbeiten mit dem System angenehmer (empfehlenswert ist der Modus 1024 x 768 Bildpunkte pro Zoll auf einem 17 Zoll großen Monitor). Die Festplattenkapazität hängt entscheidend von der Menge der zu verwaltenden Daten ab. Eine allgemeingültige Aussage hierzu ist nicht möglich. Dabei sollten 200 MB freier Festplattenplatz nicht unterschritten werden. Nur soviel : „Viel hilft viel !“.

0.1.1 Die Installation auf einem Netzlaufwerk

Sie können das Programm auf einer lokalen Platte oder auf einem Netzwerklaufwerk installieren. Eine Unterstützung von Netzwerken (Novell-Netware oder Windows-Netzwerke) innerhalb des Programmes bekommen Sie nur durch ein zusätzliches Netzwerkmodul, das Sie beim Kauf der Softwarelizenz erhalten. Möchten Sie das Programm auf einem Novell-Netzwerklaufwerk installieren, bestehen folgende Systemvoraussetzungen:

- zum einen ausreichend Speicher auf dem Volume (Festplattenlaufwerk des Rechners), auf dem das Programm installiert werden soll;
- zum anderen die Verwaltung von langen Dateinamen auf dem Server durch Novell;
- der an dieser Arbeitsstation angemeldete Nutzer muß Supervisor (Administratorrechte) haben.

Ist die Verwaltung von langen Dateinamen auf Ihrem Novellserver nicht gegeben, so muß die Installation der selbigen vor der Installation des Programmes erfolgen. Die Nachrüstung des Moduls der langen Dateinamen sollte durch Ihren Systemadministrator oder Ihr EDV - Systemhaus wie folgt ausgeführt werden.

0.1.1.1 Novellnetware Server Version 4.x

Achtung!! Prüfen Sie, ob das/die Volume ausreichend Speicherplatzreserven haben. Es müssen mindesten 10% des Volume verfügbar sein. Fahren Sie mit Ihrem Backup-System eine vollständige Datensicherung. Ist das gegeben, laden Sie das Modul ‚LONG.NAM‘ von der Konsolenebene mit LOAD.

Starten Sie den Befehl ‚ADD NAME SPACE LONG <Volume>‘. Dieser Befehl muß für jedes Volume des Servers, auf dem lange Dateinamen verwendet werden sollen, einzeln ausgeführt werden.

Anschließend ist in der ‚STARTUP.NCF‘ der Befehl zum Laden des Moduls ‚LONG.NAM‘ einzutragen.

Fahren Sie den Server runter und wieder hoch, um die Installation zu testen.

0.1.1.2 Novellnetwork Server Version 3.x

Achtung!! Prüfen Sie ob das/die Volume ausreichend Speicherplatzreserven haben. Es müssen mindesten 10% des Volume verfügbar sein. Fahren Sie mit Ihrem Backup-System eine vollständige Datensicherung.

Ist das gegeben laden Sie das Modul ,OS2.NAM' von der Konsolenebene mit LOAD.

Starten Sie den Befehl ,ADD NAME SPACE OS2 <Volume>'. Dieser Befehl muß für jedes Volume des Servers, auf dem lange Dateinamen verwendet werden sollen, ausgeführt werden.

Anschließend ist in der ,STARTUP.NCF' der Befehl zum Laden des Moduls ,OS2.NAM' einzutragen.

0.1.2 Die Installation des Programmes

Die Installation des Programmes ist sehr einfach. Sie brauchen nur die mitgelieferte CD in Ihr lokales CD-ROM Laufwerk einzulegen. In der Regel startet dann das Installationsprogramm automatisch. Wenn jedoch auf Ihrem Computer das automatische Starten abgeschaltet ist, doppelklicken Sie unter „Arbeitsplatz“ auf das Symbol Ihres CD-ROMs und starten ebenfalls durch Doppelklick im Explorer das Programm „*ASBau_Setup.exe*“.

Abbildung (Symbol für das CD-ROM Laufwerk im „Arbeitsplatz“, in unserem Beispiel Laufwerk E:)

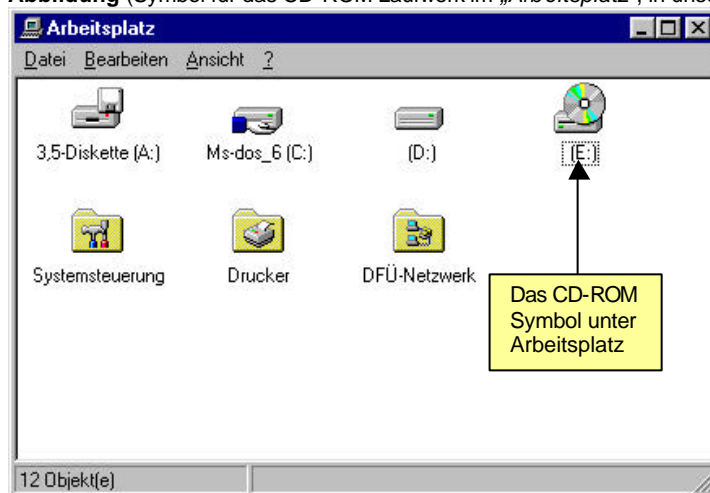


Abbildung (Der Explorer des CD-ROM Laufwerkes nach Doppelklick. Hier finden Sie *ASBau_Setup.exe*.)

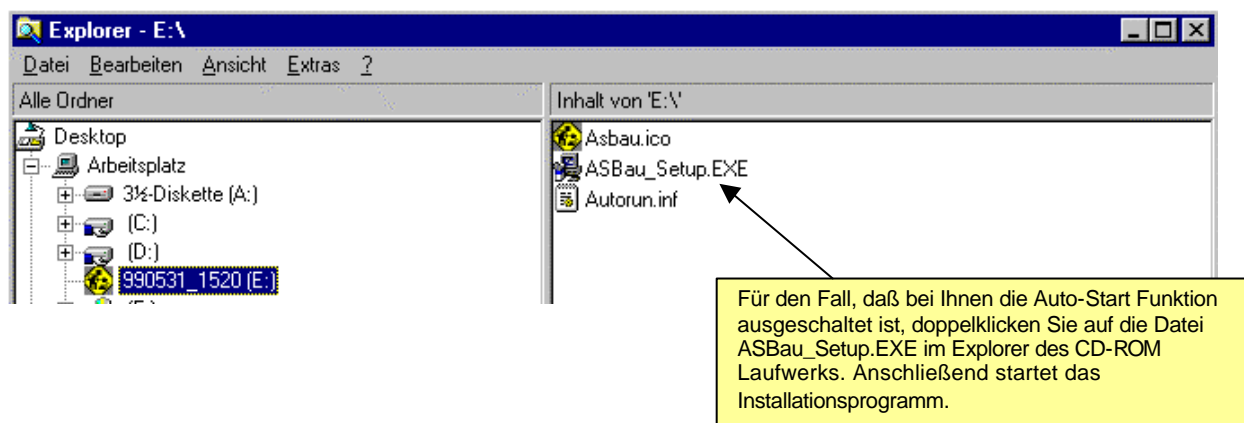
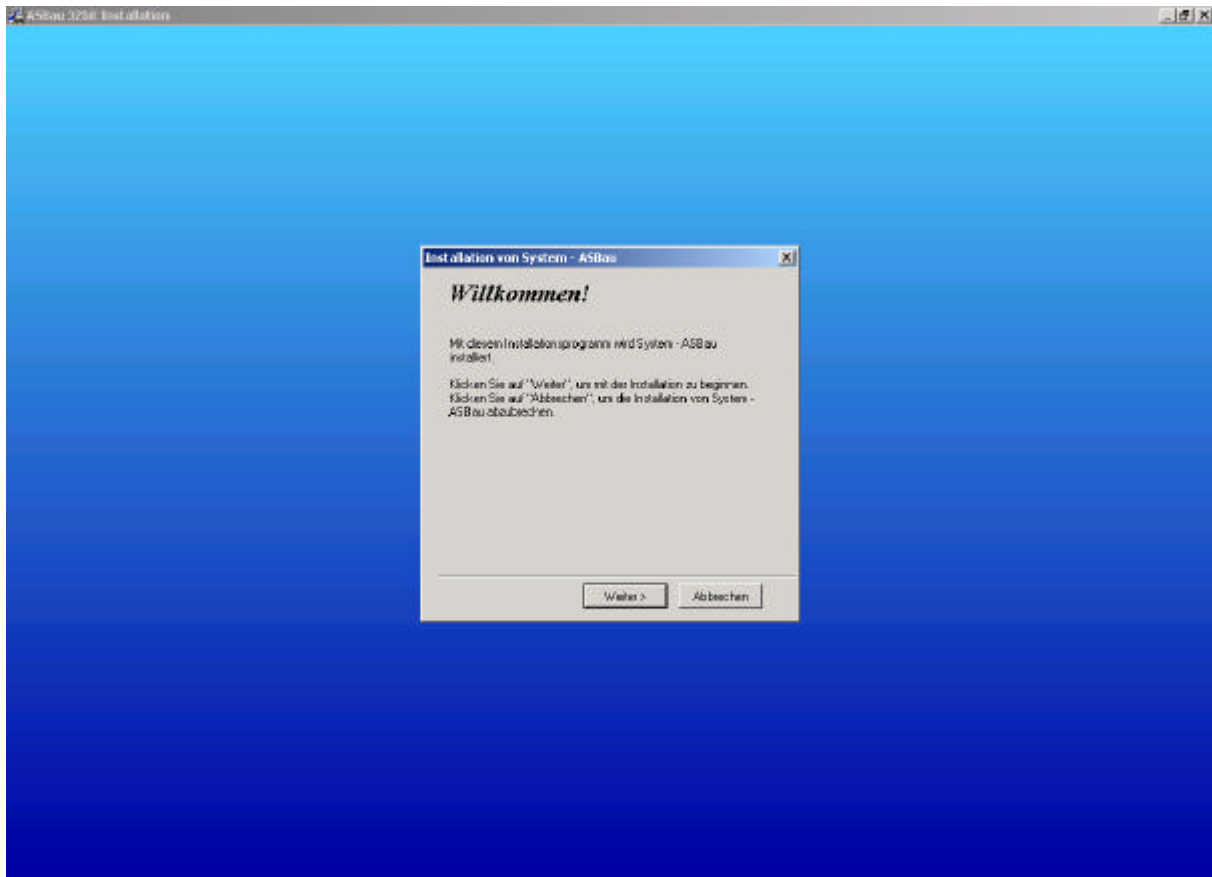


Abbildung (Nach Doppelklick auf *ASBau_Setup.exe* startet das Installationsprogramm)



Nachdem Sie auf geklickt haben, erscheint die „**Lizenz-Abfrage**“.

Abbildung (Lizenz-Abfrage des Installationsprogramms)

Diese fragt nach Ihrem Namen, Ihrer Firma und der Seriennummer des Programmes. Wenn Sie die Seriennummer nicht oder falsch ausfüllen, startet das Programm im Demonstrationsmodus. Innerhalb dieses Modus können Sie alle Funktionalitäten in aller Ruhe ausprobieren. Am Programmstart erscheint dann der Hinweis, daß Sie mit einer Demoversion arbeiten. In einer Demoversion ist es nicht möglich mit dem Reportgenerator zu arbeiten oder irgendeine Liste zu drucken. Die Seriennummer erhalten Sie von uns zusammen mit der Programm-CD.

Nachdem Sie die Lizenzinformationen eingegeben haben müssen Sie bestimmen, wohin die THIEM-SYSTEMS Angebots- und Abrechnungssoftware installiert werden soll. Der Netzwerkadministrator gibt an dieser Stelle das Netzlaufwerk an, auf welchem die Programmdateien installiert werden sollen. Dieses Netzlaufwerk muß für die Anwender, die später mit dem Programm arbeiten sollen, mit entsprechenden Rechten, d.h. mit Lese-, Schreib-, und Löschrechte, ausgestattet sein.

Abbildung (Wählen Sie das Laufwerk und das Verzeichnis, in welche die THIEM-SYSTEMS Angebots- und Abrechnungssoftware installiert werden soll)



Vorgeschlagen wird zunächst das lokale Laufwerk ‚C‘ mit dem Programmverzeichnis ‚ASBau‘. Sie können an dieser Stelle ihr gewünschtes Ziellaufwerk auswählen oder den Vorschlag des Systems annehmen.

Klicken Sie hier, um ein anderes Laufwerk und Programmverzeichnis für die Installation des Programmes auszuwählen.

Ist das Zielverzeichnis gewählt, klicken Sie hier um mit der Installation fortzufahren.

Abbildung (Wollen Sie die Windows-Programmdateien sichern?)



Bei der Installation der THIEM-SYSTEMS ASBau werden evtl. Programmdateien von Windows überschrieben. Um diese zu sichern, markieren Sie „Ja“. Wenn Sie die THIEM-SYSTEMS ASBau später von Ihrem System entfernen wollen, werden die gesicherten Dateien in das Windows-Verzeichnis zurückgesichert. Wenn Sie Sicherungskopien wünschen, fragt Sie das Programm als nächstes nach dem Verzeichnis, in das die gesicherten Dateien kopiert werden sollen. Markieren Sie „Nein“, entfällt diese Frage.

Durch Anklicken der Schaltfläche **Weiter** fahren Sie mit der Installation fort. Klicken Sie dagegen auf die Schaltfläche **Zurück** führt Sie das Installationsprogramm wieder zurück zur vorherigen Abfrage.

Im Installationsprogramm können Sie die Programmgruppe bestimmen, in die das Programmsymbol der THIEM-SYSTEMS ASBau kopiert wird. Zusätzlich wird das Programmsymbol der THIEM-SYSTEMS ASBau bei der Installation auf dem Desktop angelegt.



Abbildung (Alle benötigten Informationen wurden eingegeben. Die Dateien können kopiert werden)



Dem Installationsprogramm sind jetzt alle Informationen bekannt. Die Programmdateien könnten jetzt von der gelieferten CD-ROM in das Zielverzeichnis kopiert werden. Wenn Sie noch Änderungen an den bis dahin eingegebenen Einstellungen vornehmen wollen, klicken Sie einfach solange auf die Schaltfläche **Zurück** bis Sie an die Stelle kommen, an der Sie die Änderung durchführen wollen.

Sind alle Einstellungen Ihrer Meinung nach in Ordnung, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um die Programmdateien von der CD-ROM zu kopieren. Wollen Sie die Installation abbrechen, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche

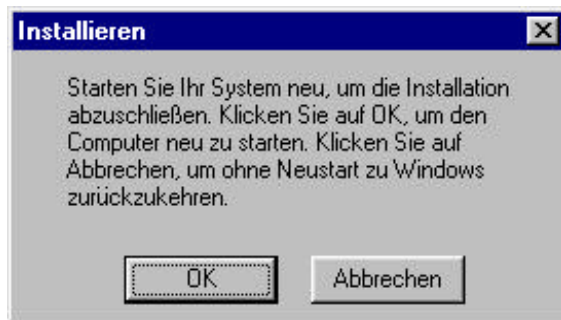


Während die Programmdateien installiert werden sehen Sie eine entsprechende Statusanzeige, die Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt. Wenn alle Dateien kopiert wurden, ist die Installation abgeschlossen. Evtl. muß der Rechner anschließend neu gestartet werden. Das Installationsprogramm weist Sie darauf hin.

Abbildung (Die Installation ist abgeschlossen)

Das Installationsprogramm hat nun sämtliche Dateien von der CD-ROM in das angegebene Ziellaufwerk kopiert. Die Installation ist nach einem eventuellen Neustart des Rechners abgeschlossen.

Abbildung (Sie müssen den Rechner neu starten, um die Installation abzuschließen.)



0.1.2.1 Die Installation der THIEM-SYSTEMS ASBau auf einem Netzwerkarbeitsplatz

Wenn Sie die THIEM-SYSTEMS ASBau auf einem Netzwerk installieren wollen, müssen Sie zunächst einmal die Programmdateien wie oben beschrieben auf dem gewünschten Netzlaufwerk installieren. Dieses Netzlaufwerk muß für alle Anwender im Zugriff sein. Bei der Installation der THIEM-SYSTEMS ASBau wird in das angegebene Zielverzeichnis das Programm „*ASBau Netzwerk.EXE*“ kopiert, das Sie von den einzelnen Arbeitsplätzen aufrufen müssen. Die benötigten Dateien werden von diesem Programm auf die Festplatte des Arbeitsplatzes kopiert und die nötigen Registry-Einträge vorgenommen. Durch Neustart des Arbeitsplatzes steht Ihnen anschließend die THIEM-SYSTEMS ASBau auf dem Netzlaufwerk zur Verfügung. Die Netzwerkfähigkeit des Programmes erhalten Sie nur in Verbindung mit dem entsprechenden Netzwerkmodul für die THIEM-SYSTEMS ASBau. Dies müssen Sie käuflich erwerben.

0.1.2.2 Aufbau der THIEM-SYSTEMS ASBau

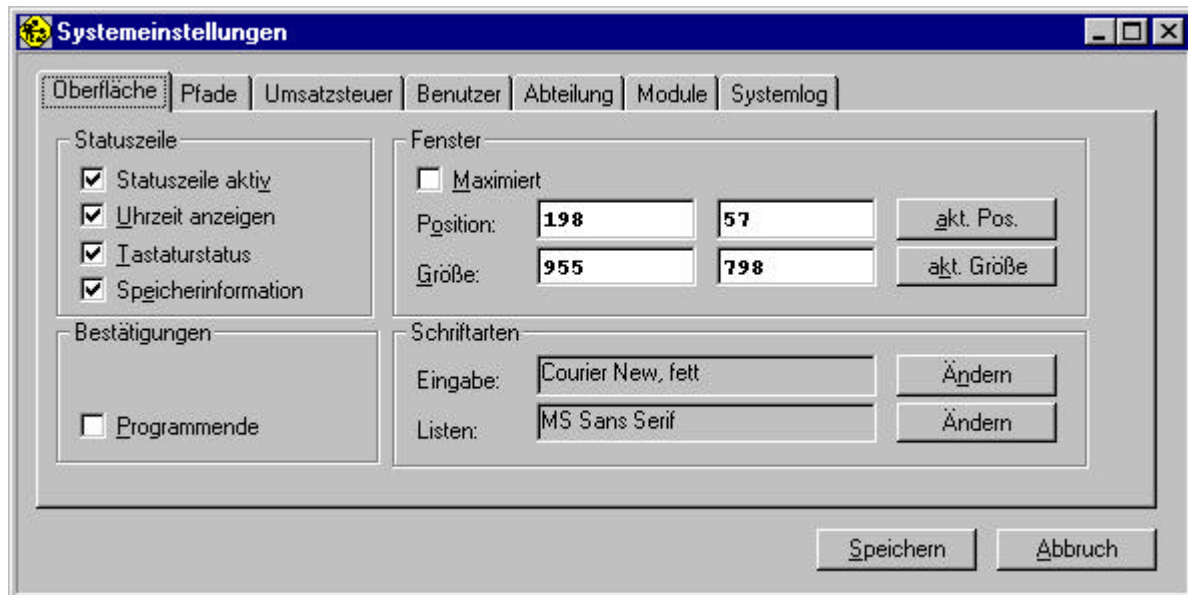
Das folgende Schaubild soll Ihnen die Verzeichnisstruktur des Programmes verdeutlichen.



0.1.2.3 Eintragen der erworbenen Programmodule

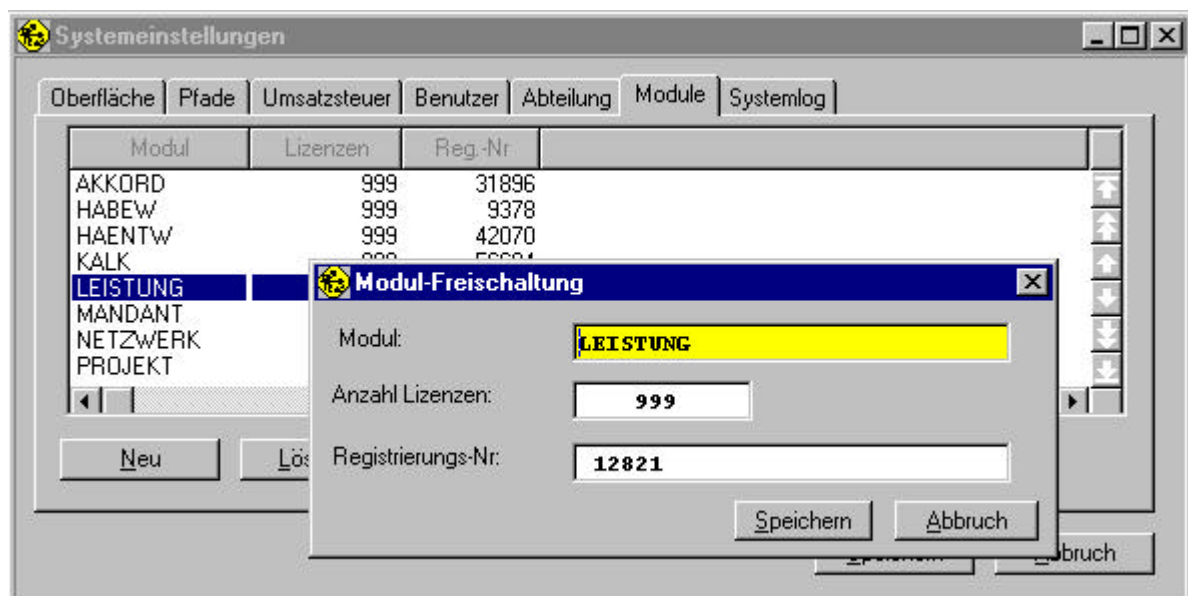
Beim Kauf der THIEM-SYSTEMS ASBau erhalten Sie auf einem separaten Blatt die Lizenznummer und die Registrierungsschlüssel der zusätzlich erworbenen Programmodule. Zu diesen Programmodulen gehört u.a. das Netzwerkmodul mit der Anzahl der Arbeitsplätze und das Grundmodul. Sie sollten nach erfolgter Installation des Programmes jetzt Ihre erworbenen Module dem System bekannt machen, insbesondere das Netzwerkmodul. Dazu gehen Sie bitte unter dem Menü ‚Datei‘ in den Menüpunkt ‚Systemeinstellungen‘. Es erscheint nun ein Dialog mit mehreren Karteikarten (siehe Abbildung).

Abbildung (Systemeinstellungen)



Wählen Sie dort die Karte „Module“. Hier werden alle von Ihnen angelegte Module angezeigt.

Abbildung (Hier geben Sie die erworbenen Programmodule mit der Anzahl der Lizenzen ein)



Durch die Schaltfläche ‚Neu‘ sind Sie in der Lage, erworbene Programmodule dem System bekannt zu machen. Eine erworbene Lizenz besteht immer aus drei Teilen:

- dem Modulnamen;
- der Anzahl der Lizenzen;
- einer Registrierungsnummer.

Diese Informationen erhalten Sie beim Kauf auf einem gesonderten Blatt. Geben Sie die einzelnen Module mit der Anzahl der Lizenzen und der Registrierungsnummer genau so wie auf dem Blatt ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Beim Speichern der Werte prüft das Programm, ob die eingegebene Registrierungsnummer korrekt ist. Wenn die eingegebenen Werte nicht 100%ig mit denen auf dem Blatt übereinstimmen, erscheint ein entsprechender Hinweis und Sie sollten Ihre Eingabe korrigieren. Ist die Registrierungsnummer nach wie vor fehlerhaft, wenden Sie sich an Ihren Händler und bitten um die korrekten Lizenzen.

Beenden Sie nach Eingabe aller Programmmodule das Programm und starten es neu. Es werden jetzt evtl. Anpassungen an den Datenbanken des Programmes vorgenommen, die aber nur einige Sekunden dauern dürften.

0.1.2.4 Hinweise zu Windows und der Hardware

Das von Ihnen erworbene Programm ist ein Windowsprogramm. Leider ist es für uns nicht möglich den Versionsstand der einzelnen Bestandteile Ihres Windows Systems zu prüfen. Im Laufe der Zeit wurden für den Benutzer viele undokumentierte Änderungen an Teilen von Windows 95 und Windows NT durchgeführt. Diese kommen durch Updates und neue Programme von Microsoft auf Ihren Rechner. Die Entwickler des Systems haben von einigen Änderungen Gebrauch gemacht und sind darauf angewiesen, daß Sie diese Änderungen auch haben.

Sollten Sie in den Listenansichten des Beleges oder des LVs oder des Projektes keinen durchgehenden Balken haben, so bitten wir Sie ein Update von Windows oder einfach einen Internetexplorer zu installieren. Damit bekommen Sie die derzeit neuesten Stile dieser Elemente zu Verfügung.

Windows ist leider nicht besonders stabil. Wenn Sie Programmfehler, insbesondere bei der Druckausgabe, erhalten, so sollten Sie Ihre Installation des Windows löschen und neu vornehmen. In diesem Fall ist ein Fehler in der Verwaltung des Windows eingetreten, der sich anders nur sehr schwer beseitigen läßt. Wenn Sie mit einer solchen Aufgabe überfordert sind, lassen Sie es einen Fachmann durchführen.

Bekannte Probleme:

- Grafikkarten:

ATI - 3D-Changer (AGP) verursacht unter Umständen in verschiedenen Masken eine Schutzverletzung im Windows.

- Drucker:

Der Druckertreiber des HP Laserjet 4050 verursacht eine Schutzverletzung. Nach letzten Erkenntnissen ist der Druckertreiber des HP Laserjet 4050 PS des Updates ohne Probleme.

- Virens Scanner:

Virens Scanner sind für unterschiedliche Probleme zuständig. Sie können Probleme beim Drucken verursachen (McAfee).

Norton Antivirus ist ein anderer Virens Scanner der Probleme bereiten kann. Da dieser Virens Scanner *.dbf, *.cdx und *.fpt Dateien prüft wird das System ASBau so langsam, dass der Benutzer das Gefühl hat, das System ASBau ist stehen geblieben. Abhilfe schafft der Einsatz eines anderen Virens Scanners oder der Einsatz von Norton Antivirus in der Professional Version. Diese ist ab nur als Netzwerkversion mit mindestens 10 Arbeitsplätzen zu erhalten.

- Locking des Windows 2000:

Die Standardeinstellung des Windows ist das Lockingverfahren optimistisches Locking. Dieses kann zu Problemen führen. Wenn Problem auftreten ist nach der Richtlinie Nummer „Q129202“ von Microsoft zu verfahren. Diese beschreibt das Umstellen des „OpLock“ im Windows.

Das Lockingsystem des Windows 2000 und Windows XP kann den Fehler :

READ ERROR

Subsystem FLEXFILE

Subcode 2041 in Dateien des Typs *.FTP verursachen

Die Lösung des Problems ist in der Online - Hilfe des Systems ASBau unter dem Punkt ‚bekannte Probleme‘ beschrieben.